

Jetzt für alle Männer

6-fach wirksam!



SEXANORMA ^{DM 19⁸⁰}

Moderne Männer wissen, daß Jugendfrische erhalten bleiben kann. Daß Kraftreserven aufgebaut werden können. Moderne Männer nehmen SEXANORMA. Hochaktive Wirkstoffe verbessern gezielt, intensiv und besonders schnell die Aktivität des Mannes. Sofort kaufen - heute noch in Ihrer Apotheke.

Rezeptfrei in allen Apotheken

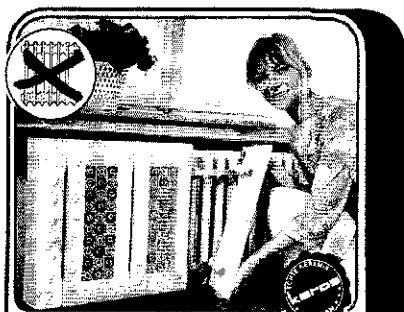
Gutschein für ausführliche Information
INTERCOS · 85 Nürnberg · Rortitzerstr. 37

Vorname

Name

PLZ, Ort

Straße



Die ideale Lösung

Kühle Heizkörper in einer gut eingerichteten Wohnung? Dieses Problem können Sie jetzt vergessen. Die ideale Lösung heißt KEROS: Die Heizkörper-Verkleidung aus echter Keramik. Für Heizkörper aller Arten und Größen. Dekors für jeden Geschmack. Problemlose, saubere Anbringung. Verbinden Sie moderne Heiztechnik mit gediegener Wohnkultur. Mit KEROS ist Ihre Wohnung vollkommen. Informieren Sie sich.

Die Echte **KEROS** Keramische Heizkörper-Verkleidung

Informations-Coupon

An Georg Bankel KG, 2054 Geesthacht, Steinstraße 15-19

Senden Sie unverbindlich Farbprospekte:

Vorname / Name

PLZ, Ort

Straße, Nr.

5373

Vertriebsstellen im gesamten Bundesgebiet

REGISTER

GESTORBEN

Laurens Hammond, 78. Das jazzige Jaulen und rhythmische Wummern seiner — nach ihm benannten — Elektro-Orgel machten im Nachkriegs-Deutschland Gerhard Gregor und den NWDR populär. In den USA hatte sich schon 1935 George Gershwin dafür begeistert und die erste der musikalischen Tricklisten gekauft. Hammond, der bereits als Halbwüchsiger Patente anmeldete (so ein Ein-Dollar-Barometer), entwickelte die Orgel ohne Pfeifen aus einem beschädigten Klavier. Später erfand er eine geräuschlose Elektro-Uhr und Projektionsverfahren für 3-D-Filme. Für die Beinparaden der Ziegfeld-Follies lieferte er technische Bühneneffekte, bereit aber auch während des Zweiten Weltkrieges die amerikanische Heeresluftwaffe. „Spielzeuge für Erwachsene“, erkannte er, „sind ein gutes Feld für Erfinder.“ Hammond starb vorletzten Sonntag in Cornwall (US-Bundesstaat Connecticut).

Ferdinand Schörner, 81. Hitler beförderte ihn noch im April 1945 zum Generalfeldmarschall und bestimmte ihn in seinem Testament zum Oberbefehlshaber des Heeres. 22 Jahre zuvor — beim Hitler-Putsch — war der Reichswehroffizier noch ein Nazi-Gegner gewesen. Erst später entwickelte sich Schörner zum treuesten Paladin seines Führers, für den er dann auch die Institution des nationalsozialistischen Führungsoffiziers erfand. Spätestens 1944 — als Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Nord — erwarb er sich den Ruf eines rücksichtslosen Durchhaltegenerals: Tag für Tag war er unterwegs, riß zurückweichenden Offizieren Orden und Rangabzeichen herunter und verurteilte versprengte Soldaten zum Tode. Dafür wurde der „blutige Ferdinand“ 1957 in der Bundesrepublik zu viereinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Schörner starb vergangenen Montag in München an einem Schlaganfall.

BERUFLICHES

Lorenz Jaeger, 80. (seit 1941) Erzbischof von Paderborn und (seit 1965) Kardinal, trat in den Ruhestand. Der EK-I-Soldat des Ersten Weltkrieges, Religionslehrer (1926 bis 1939) und Divisionspfarrer des Zweiten Weltkrieges war vor 32 Jahren von Papst Pius XII. auf den Bischofsthron der räumlich zweitgrößten Diözese Deutschlands gesetzt worden — Jaegers „heiße Liebe zu Volk und Vaterland“ versprach Harmonie mit Hitler. Von „meinen Soldaten im feldgrauen Rock“ forderte der neuernannte Erzbischof dann auch „Treue bis in den Tod“, um mit Hitlers

Krieg gleichzeitig die Kirche „aus der Bedrohung durch den antichristlichen Bolschewismus“ zu erretten. Nach dem Krieg wechselte Jaeger an die Ökumene-Front über, gründete zur Erforschung der Konfessionsschranken das Johann-Adam-Möhler-Institut in Paderborn, leitete die Ökumenische Kommission der Deutschen Bischofskonferenz und wurde Mitglied des päpstlichen Sekretariats für die Einheit der Christen. Trotzdem blieben Jaegers ökumenische Impulse rhetorischer Art. Wo es mit der Ökumene ernst zu werden drohte, pochte der Rom-treue Kirchenfürst stets auf den „schuldigen Glaubensgehorsam“ dem Papst gegenüber. Jaeger, dessen erstes Rücktrittsgesuch vor fünf Jahren abgelehnt worden war, freut sich jetzt auf „geistige Arbeit, Gebet und Betrachtung“.

Ryszard Wojna, 53. polnischer Deutschland-Experte und langjähriger Bonn-Korrespondent, mußte in der vorigen Woche seinen Sessel als Chefredakteur der größten polnischen Tageszeitung „Zycie Warszawy“ räumen. Offizielle Begründung: angegriffener Gesundheitszustand und der Wunsch Wojnas, sich auf seine Arbeit als Buchautor konzentrieren zu können. Eingeweihte in Warschau wollen indes wissen, der Rücktritt habe mit einer politischen Podiums-Diskussion zu tun, auf der Wojna eine für die Parteilinie allzu gewagte These aufstellte. Um eine rasche westeuropäische Integration auf Kosten der Osteuropäer zu verhindern, sollte man — so Wojna — den Wunsch der Deutschen nach nationaler Einheit unterstützen. Nur so sei die Bundesrepublik zu bremsen, in Westeuropa ihre starke Rolle auszuspielen.

Herbert Knapp, 42, Aufsichtsrats-Mitglied und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats des Düsseldorfer Mannesmann-Konzerns, legte vergangenen Donnerstag vor der Hauptversammlung des Unternehmens sein Aufsichtsrats-Mandat nieder. Grund: Knapp hatte im Oktober vergangenen Jahres im Duisburger Horten-Kaufhaus eine Dose Kaviar (Preis: 36 Mark) gestohlen und war dabei ertappt worden. Die Staatsanwaltschaft stellte das Verfahren gegen ihn später ein, weil sie bei ihren Ermittlungen zu der — in der Öffentlichkeit viel kritisierten — Erkenntnis kam, es habe sich hierbei um Mundraub gehandelt, der verjährt war. Knapp — bereits 1971 wegen des gleichen Delikts vom Hamburger Amtsgericht rechtskräftig verurteilt — hatte als Ursache für seinen Kaviar-Diebstahl eine unheilbare Knochenkrankheit angegeben.